

## **Terms and Conditions**

The Library provides access to digitized documents strictly for noncommercial educational, research and private purposes and makes no warranty with regard to their use for other purposes. Some of our collections are protected by copyright. Publication and/or broadcast in any form (including electronic) requires prior written permission from the Library.

Each copy of any part of this document must contain there Terms and Conditions. With the usage of the library's online system to access or download a digitized document you accept there Terms and Conditions.

Reproductions of material on the web site may not be made for or donated to other repositories, nor may be further reproduced without written permission from the Library

For reproduction requests and permissions, please contact us. If citing materials, please give proper attribution of the source.

### Imprint:

Director: Mag. Renate Plöchl

Deputy director: Mag. Julian Sagmeister

Owner of medium: Oberösterreichische Landesbibliothek

Publisher: Oberösterreichische Landesbibliothek, 4021 Linz, Schillerplatz 2

### Contact:

Email: [landesbibliothek\(at\)ooe.gv.at](mailto:landesbibliothek(at)ooe.gv.at)

Telephone: +43(732) 7720-53100

ristische Überlegenheit zur Geltung gebracht werden. Der Erfolg blieb denn auch nicht aus. Zusammenfassend darf wohl gesagt werden, daß die Geschichtschreibung diese Strombeziehung nach Vorbereitung und Durchführung den schönsten Beispielen solcher Unternehmungen zuzählen wird. Der öst.-ung. Wehrmacht im besonderen, die ihr Lieblingslied vom „Prinz Eugenius, dem edlen Ritter“ seit Jahresfrist nicht nur an die Ruhmestat dieses großen Heerführers, sondern auch an das Mißgeschick der ersten serbischen Feldzüge im Weltkriege erinnerte, wurde die Wiedergewinnung von „Stadt und Festung Belgrad“ zur ersehnten Genugtuung für unverdient erlittene Schicksalsunbill.

*Der Donauübergang der deutschen 11. Armee*

(6. bis 12. Oktober)

Während die 3. Armee Belgrad eroberte, erzwang sich die Armee GdA. Gallwitz zwischen Ram und Semendria den Übergang.

Am 6. Oktober begannen bei Orsova die befohlenen Scheinbewegungen der Gruppe des FML. Fülöpp unter lebhaftem Artillerie- und Infanteriefeuer. Bei Palánk setzten zur gleichen Zeit Patrouillenboote die ersten Infanteriekräfte des deutschen X. RKorps auf das serbische Ufer über. Am nächsten Tag überschiffte die Masse dieses Korps, ohne auf ernstesten Widerstand zu stoßen, beiderseits von Ram die Donau und besetzte bis zum Abend das Orljakmassiv als Brückenkopf und Ausgangsstellung für den weiteren Angriff. Dem auf der Temesinsel zum Übergang am 8. bereitgestellten IV. RKorps gelang es noch am 7., schwache Kräfte zu überschiffen, die von den Serben am Nordfuß der Höhe Kostolac festgehalten wurden. Das III. Korps bereitete an diesem Tage den schwierigen Übergang bei dem befestigten Semendria noch durch Artilleriefeuer vor<sup>1)</sup>.

Am 8. Oktober erweiterte das X. RKorps seine Brückenkopfstellung bei Ram. Dem IV. RKorps glückte es, die gesamte Infanterie auf das Südufer zu bringen und unter heftigen Kämpfen auf der Höhe Kostolac festen Fuß zu fassen. Inzwischen schickte sich das III. Korps an, am 9. früh die Donau zu überschreiten. Ihm standen hiezu neben deutschem Brückengerät 4 öst.-ung. Kriegsbrückenequipagen, 100 Donauzillen, 6 Motorboote, 50 öst.-ung. Pontonteile und 1 Dampfer mit 6 Schleppkähnen zur Verfügung. Die Truppen wurden nördlich der Semendrianer Insel

<sup>1)</sup> Jochim, Der Feldzug in Serbien (Schwarte, Der deutsche Landkrieg, II, 335 ff.); Gallwitz, 379 ff.